

Kreis Höxter



Notdienste

Kinderärzte: 18 bis 21 Uhr: Telefon 116 117, danach St.-Ansgar Krankenhaus.

Ärztlicher Notdienst außerhalb der Sprechzeiten Ihres Haus- oder Facharztes: 19 bis 21 Uhr Krankenhaus Holzminden, Forster Weg 34, ohne Anmeldung; 18 bis 22 Uhr Bereitschaftspraxis MediCo in Paderborn, Husener Straße 48, ohne Voranmeldung.

Notdienstbereite Apotheken für den Kreis Höxter: Kur-Apotheke Neuhaus, Telefon 0 55 36/405; Landgrafen-Apotheke Bad Karlshafen, Telefon 0 56 72/25 50; Marien-Apotheke Lügde, Telefon 0 52 81/72 44; Stadt-Apotheke, Borgentreich, Telefon 0 56 43/9 44 14; City-Apotheke, Bad Driburg, Telefon 0 52 53/12 81. Änderungen vorbehalten, Telefon 0800 00 22 8 33, www.akwl.de

Infos zum Coronavirus

Unter anderem informiert das Bundesgesundheitsministerium an einer Hotline zum Coronavirus. Eine Auswahl an Hotlines:

Medizinische Fragestellungen: 116117.

Unabhängige Patientenberatung Deutschland: 0800/0117722.

Einheitliche Behördenrufnummer: 115 (www.115.de).

Bundesministerium für Gesundheit (Bürgertelefon): 030/346465100.

Telefonnummer des NRW-Bürgertelefons: 0211/91191001 (montags bis freitags 8 bis 18 Uhr); oder per E-Mail an corona@nrw.de.

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung: 05271/97430.

Hotline des Kreises Höxter für Fragen zum Thema Corona: 05271/9651111; **Stadt Höxter:** 05271/9634567; **Stadt Brakel:** 05272/3601030; **Bad Driburg:** 05253/881320.

REINGEKLICKT
WESTFALEN-BLATT.DE

● Fußball-A-Ligist SV Brenkhausen/Bosseborn formiert sich für die neue Saison und meldet drei Neuzugänge. Das interessiert die Fußballbegeisterten Leser im Netz.

Folgen Sie uns auf:   



In Ursula Bremers Garten in Ottbergen blühen gerade die Pfingstrosen. Ihr Garten ist für die 85-jährige ehemalige Bäckerin und Gast-

wirtin schon immer ein Ausgleich zu einem anstrengenden Berufs- und Familienleben gewesen. Fotos: Iris Spieker-Siebrecht

Es blüht bei „Bremers Ursel“

Hobbygärtnerin hat Spaß an allem, „was nicht so viel Arbeit macht“

■ Von Iris Spieker-Siebrecht

Ottbergen (WB). Wenn sie blüht, zieht sie alle Blicke auf sich. Handtellergröße, buttergelbe, gefüllte Blüten schmücken den etwa zwei Meter hohen Strauch und erfüllen die Luft mit einem feinen Duft nach Zitronen. Die Strauchpaeonie, die in Ursula Bremers Garten in Ottbergen wächst, hat nun, Mitte Mai, ihren großen Auftritt. „Ich habe sie vor 20 Jahren in Erfurt bei einer Gartenschau erstanden“, erzählt Ursula Bremer. Die Seniorin ist eine begeisterte Hobbygärtnerin und konnte an der außergewöhnlichen Pflanze nicht vorbei gehen. „Die Arbeit im Garten war schon immer mein Ausgleich und meine Freude“, erzählt sie im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT.

Mit den Jahren ist aus der kleinen Pflanze ein beeindruckender Busch geworden, große gefiederte Blätter begrünen die Zweige und machen den Strauch auch außerhalb der Blütezeit zu einer Augenweide. Jeden Frühling aufs Neue erfreut sich Ursula Bremer dann an den vielen Blüten, die an den Zweigen erscheinen. Im Nethedorf ist „Bremers Ursel“ noch vielen als Bäckerin und Gastwirtin ein Begriff. „Die Bäckerei, die Kneipe, die Familie mit drei Kindern, das war immer viel Arbeit“, erinnert sie sich. Bis 2006 stand die 85-jährige am Tresen, dann

musste sie aus gesundheitlichen Gründen die Gaststätte verpachten. Ihre Liebe zu Pflanzen spiegelt sich nicht nur im Garten ihres Hauses wider. Prächtige selbst gezogene Usambaraveilchen und aufgepöppelte Orchideen schmücken die Fensterbänke. Einen weiteren Garten am Ortsrand bewirtschaftet die Hobbygärtnerin außerdem.

Auf mehr als 800 Quadratmetern wachsen Obstbäume und Kartoffeln, Gurken, Tomaten, Kürbisse, fast alles, was man braucht – „und was nicht so viel Arbeit macht“, sagt Ursula Bremer mit einem Augenzwinkern. Aus Wein-

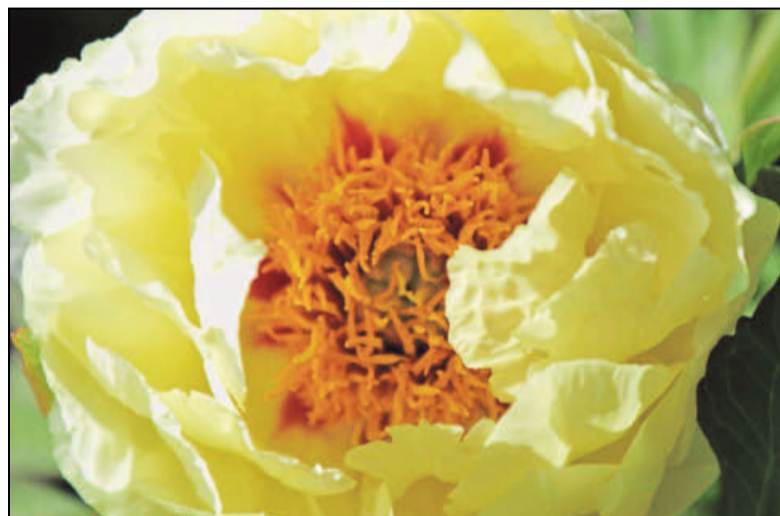
trauben vom Garten am Stockberg macht sie ihren eigenen Wein, und ihr Kürbissalat ist bei Freunden und Bekannten heiß begehrt. „Ich bin fast jeden Tag im Garten, und wenn ich keine Lust zum Arbeiten habe, gucke ich den Vögeln hinterher“, schmunzelt sie.

Neben dem „nützlichen“ Gemüse widmet Ursula Bremer besonders den Blühpflanzen ihre Aufmerksamkeit. Auf die Frage, ob sie eine Lieblingsblume habe, bekundet sie eine besondere Vorliebe für Rosen. Dutzende verschiedene Sorten wachsen im Garten am Stockberg und warten auf ihren großen Auftritt in einigen Wo-

chen. Die Strauchpaeonie (Paeonia suffruticosa), auch Baumpaeonie genannt, stammt ursprünglich aus den nördlichen Provinzen Chinas und Tibets. Schon vor 2000 Jahren wurde sie kultiviert. Etwa im sechsten Jahrhundert nach Christus gelangte die Strauchpaeonie nach Japan, wo man ebenfalls Gefallen an den schönen Blütensträußern fand.

Im 18. Jahrhundert befassten sich die ersten englischen Züchter mit ihr. Im Gegensatz zu der wesentlich bekannteren Staudenpaeonie (Bauernrose) stirbt die Strauchpaeonie im Herbst nicht oberirdisch ab und zieht sich in den Boden zurück, sondern bildet verholzte Triebe und entwickelt sich zu einem aufrechten, wenig verzweigten Kleinstrauch mit dicken Trieben und auffallend großen Winterknospen. Sowohl in der Höhe als auch in der Breite erreicht die Baumpaeonie meist Maße zwischen einem und zwei Metern.

Im Mai und Juni öffnen sich an den Trieben große Schalenblüten. Die reine Art blüht rosa bis weiß, wobei die einzelnen Blütenblätter an der Basis einen violett-rotten oder rotgerandeten Fleck aufweisen. Die Züchtungen haben eine breite Farbpalette in allen Abstufungen von Weiß, Gelb und Orange über Rosa bis Dunkelrot hervorgebracht.



Ursprünglich aus China kommt die Strauchpaeonie die so prächtig in diesem Ottberger Garten wächst.

Resonanz auf „Hoffnungsbriefe“

Diakonie in Höxter will Aktion fortsetzen

Höxter (WB). Tröstende Worte, Aufmunterung und gute Wünsche stecken in all den Briefen, die von der Diakonie in Höxter diese Woche an die ersten 60 Seniorinnen und Senioren ausgehändigt werden konnten. „Nicht Worte sollen wir lesen, sondern den Menschen, den wir hinter den Worten fühlen“. Dieser Spruch von Samuel Butler stand auf einem der Hoffnungsbriefe. „Es sind Worte der Menschlichkeit, die hier verbinden und Kraft schenken. Auch ein Brief an die Pflegekräfte hat uns erreicht, den wir natürlich ebenso gerne weiterleiten werden“, sagt Tanja Edwards, stellvertretende Standortleiterin. Sie bedankt sich bei allen, die sich die Zeit genommen haben, um die Aktion „Hoffnungsbriefe“ mit Leben zu füllen und Menschen in der Isolation Freude und Hoffnung zu schen-



Viele machen mit: 60 Hoffnungsbriefe haben die Diakonie bisher erreicht. Foto: Diakonie Höxter

ken. Das Höxteraner Ehepaar Kerstin und Rainer Düwel unterstützt die Aktion und koordiniert die Weiterleitung an die Pflege- und Seniorenheime. Und: Die Aktion wird fortgeführt. Wer sich beteiligen möchte, schickt den Brief an

die Diakonie oder wirft ihn direkt in den Briefkasten. Wer möchte, kann die eigene Adresse auf den Brief schreiben und sich überraschen lassen, ob es eine Antwort gibt. Adresse: Diakonie Paderborn-Höxter, „Hoffnungsbrief“, Brüderstraße, 7, 37671 Höxter.

Unterstützung bei der Azubisuche

Angebot des Innovationsnetzwerks für Unternehmen in der Region

Höxter/Holzminden (WB). Um Betrieben in diesen ungewöhnlichen Zeiten bei der Azubisuche Hilfestellung zu leisten, möchte das Innovationsnetzwerk Holzminden-Höxter unkompliziert und schnell unterstützen.

Unter dem Dach des Projektes „Die Superheldenausbildung“ können Firmen auf ihre offenen Stellen hinweisen. Um die Jugendlichen und deren Eltern zu erreichen, gibt es ein mehrstufiges Kommunikationskonzept. Zielgruppengerecht und zeitgemäß können Unternehmen per Handy-Videobotschaft auf ihre Stellen hinweisen, die dann sowohl auf der Webseite als auch auf den Social-Media-Kanälen (Instagram und Facebook) veröffentlicht werden.

Wem das Terrain der Videobotschaften noch zu unbekannt ist,

der hat auch die Möglichkeit, sein Stellengesuch mit einem kurzen Textbeitrag über die Superheldenausbildung bekannt zu geben. Flankiert wird dies mit Veröffentlichungen in den Medien und prominenter Straßenplakatwerbung an viel befahrenen Straßen in Holzminden und Höxter ab Mitte Mai. Zusätzlich werden Informationen an die Schulen versandt, um die Abschlussklassen auf offene Stellen hinzuweisen.

Mitmachen kann jeder Arbeitgeber der Region. Ob groß, ob klein, ob Handwerker, Bank, Industriebetrieb oder Verwaltung. Kosten entstehen dabei nicht. „Solidarität und Gemeinschaft stehen ohnehin im Netzwerk an erster Stelle“, betonen die Initiatoren. Weitere Information unter www.weserallianz.de oder direkt bei der Netzwerkmanagerin Imke

Tageskalender

RAT UND HILFE

AWO Beratungsstelle, Schwangerschaft, Partnerschaft und Sexualität, Gartenstr. 7 in Höxter, Telefon 05271/966389.

AWO OWL, kostenlose Pflegeberatung unter Telefon 0800/6070110.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst für den Kreis Höxter, Informationen bei Silvia Drüke, Telefon 05272/6071730 oder 0151/62913888.

Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Paderborn-Höxter, zu erreichen unter Telefon 05251/3988798.

Bürgertelefon Kreis Höxter, Telefon 05271/9656060.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sprechzeiten nach Vereinbarung, Telefon 05271/18213.

Frauen- und Kinderschutzhause im Kreis Höxter, Telefon 0171/5430155.

Frauenberatungsstelle der AWO für den Kreis Höxter, 9 bis 17 Uhr Beratungsstelle gegen Gewalt an Frauen, Gartenstraße 7 in Höxter, Telefon 0160/93793030 oder -35.

Gewaltopferhilfe Weißer Ring, Telefon 0151/55164762.

Höxteraner Studententelefon, 16 bis 18 Uhr Telefon 05271/687278.

Kindersorgentelefon, 15 bis 19 Uhr Telefon 0800/1110333 (kostenlos) z.B. Missbrauch bei Kindern.

Schwangerschaftskonfliktberatung Donum Vitae, nach Vereinbarung, Telefon 05271/1070.

Telefon-Seelsorge, Telefon 0800/1110111 und 0800/1110222.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Bürgerbüro Höxter, 8 bis 12.30 Uhr, 14 bis 18 Uhr geöffnet.

BÜCHEREIEN

Kath. öffentl. Bücherei Fürstenaue, 10 bis 11 Uhr, 17 bis 18 Uhr geöffnet.

Stadtbücherei Höxter, 16 bis 19 Uhr, Termine: 05271/963-4444.

Stadtfeste fallen aus

Holzminden (WB). Schweren Herzens hat sich das Stadtmarketing Holzminden dazu entschieden, alle großen und kleinen Stadtfeste sowie Duft- und Aromenseminare bis einschließlich 30. August abzusagen. „Das gesamte Team bedauert diese Entscheidung sehr. Doch in Zeiten wie diesen geht die Gesundheit aller vor und die Einhaltung der Hygienemaßnahmen würde nicht zufriedenstellend gewährleistet werden können“, heißt es in einer Pressemitteilung. Das bisher auf den 23. Mai verlegte Whisky-Seminar muss erneut verschoben werden. Im Juni ist das Senf-Seminar betroffen. Ebenfalls durch die coronabedingten Einschränkungen verursacht müssen folgende Veranstaltungen abgesagt werden: Weser Sommer (11. Juni), Holzminden Verein(t) (20. Juni), Bierfest am Weserkai (26. bis 28. Juni), Innenstadtflohmarkt (11. bis 12. Juli), Weinfest im Duftgarten (28. bis 30. August).